

# GLUCOSE B. BRAUN VET CARE 5 g/100 ml G-5%



Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

Wirkstoff: Glucose-Monohydrat



**1. Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist**  
Zulassungsinhaber: B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen, Deutschland. Postanschrift: 34209 Melsungen, Deutschland  
Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller: B. Braun Medical S. A., Carretera de Terrassa 121, 08191 Rubí (Barcelona), Spanien.

## 2. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Glucose B. Braun Vet Care 5 g/100 ml  
Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

## 3. Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

Klare, farblose oder fast farblose, wässrige Lösung, frei von sichtbaren Partikeln.

100 ml enthalten:

*Wirkstoff:*

Glucose-Monohydrat 5,5 g  
(entsprechend 5,0 g wasserfreier Glucose)

*Sonstiger Bestandteil:*

Wasser für Injektionszwecke

Brennwert 837 kJ/l = 200 kcal/l

Theoretische Osmolarität 278 mOsm/l

pH-Wert 3,5 - 5,5

## 4. Anwendungsgebiet(e)

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen:

- Behandlung einer Dehydratation (ohne Schock)
- Parenterale Rehydratation
- Korrektur einer Hypernatriämie
- Korrektur einer Hyperkaliämie
- Vorübergehende, unterstützende Behandlung einer Hypoglykämie

## 5. Gegenanzeigen

Nicht an hyperglykämische Tiere verabreichen.

Dieses Tierarzneimittel ist nicht zur Korrektur hypotoner Dehydratationen geeignet. Nicht anwenden bei Tieren mit bestehenden peripheren Ödemen infolge eines reduzierten intravaskulären onkotischen Drucks.

Dieses Tierarzneimittel eignet sich nicht zur alleinigen Deckung des Kalorienbedarfs oder als Ersatz für eine orale oder parenterale Ernährung.

## 6. Nebenwirkungen

In sehr seltenen Fällen kann die intravenöse Infusion des Tierarzneimittels das Thromboserisiko erhöhen.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)

- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte)

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

## 7. Zieltierart(en)

Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund und Katze

## 8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Intravenöse Anwendung. Langsam als intravenöse Infusion verabreichen.

Das Tierarzneimittel sollte nicht mit einer Infusionsrate von über 10 ml/kg Körpergewicht/Stunde verabreicht werden, da sonst die Gefahr einer Glucosurie oder osmotischen Diurese besteht.

Die Berechnung der Infusionsrate sollte unter Berücksichtigung der vorliegenden Erkrankung, des Körpergewichts und des Dehydratationsgrades des zu behandelnden Tieres erfolgen.

Bei der Ermittlung des zu verabreichenden Gesamtvolumens sind die bestehenden Defizite, der Grundbedarf sowie anhaltende Flüssigkeitsverluste zu berücksichtigen.

Flüssigkeiten zur intravenösen Anwendung sollten vor der Verabreichung auf Körpertemperatur erwärmt werden.

Während der Verabreichung sind aseptische Bedingungen einzuhalten. Nur zum Einmalgebrauch bestimmt.

Nur anwenden, wenn die Lösung klar und frei von sichtbaren Partikeln und das Behältnis unbeschädigt ist.

## 9. Hinweise für die richtige Anwendung

Nur zum Einmalgebrauch bestimmt.

## 10. Wartezeit(en)

Essbare Gewebe: Null Tage  
Milch: Null Stunden

## 11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Die Flasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach „verwendbar bis“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nach dem erstmaligen Öffnen der Flasche sofort verwenden. Nicht aufgebrauchte Infusionslösung ist zu entsorgen.

## 12. Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Dieses Tierarzneimittel enthält keine Elektrolyte. Bei Patienten, die dieses Tierarzneimittel als Infusion erhalten, muss der Elektrolyt- und Phosphathaushalt engmaschig überwacht und die Behandlung entsprechend angepasst werden.

Dieses Tierarzneimittel sollte bei Patienten mit folgenden Erkrankungen mit besonderer Vorsicht angewendet werden:

- Diabetes mellitus
- Intrakranielle oder intraspinal Blutungen
- Anurie
- Morbus Addison

Eine schwerwiegende oder länger bestehende Hypernatriämie sollte schrittweise korrigiert werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Keine

Trächtigkeit und Laktation

Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

## GLUCOSE B. BRAUN VET CARE 5 g/100 ml G-5% (Fortsetzung)

---

### Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

Es liegen Informationen über Wechselwirkungen mit bestimmten Antibiotika (z. B. Beta-Lactam-Antibiotika, Tetracyclinen, Sulfadiazin-Natrium) und Heparin vor.

### Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel)

Eine Überinfundierung kann zu Hyperhydratation, Hypertonie und extravaskulärer Flüssigkeitsansammlung führen. Ein mögliches Symptom ist Atemnot. In diesem Fall ist die Flüssigkeitsinfusion zu reduzieren oder einzustellen und bei Bedarf sind Sauerstoff und Diuretika zu verabreichen und eine begleitende Therapie einzuleiten. Während der Verabreichung sind Atem- und Herzfrequenz, Flüssigkeitsausscheidung, Elektrolythaushalt und Blutzuckerwerte zu überwachen.

Die übermäßige Verabreichung von Glucose kann zu Hyperglykämie, Glucosurie und Polyurie führen.

### Inkompatibilitäten

Dieses Tierarzneimittel ist mit Calcium-Dinatrium-EDTA, Histamin-Diphosphat, Warfarin-Natrium und Thiopental-Natrium inkompatibel.

Das Mischen mit anderen Tierarzneimitteln kann zu Inkompatibilitäten führen. Die Überprüfung der Kompatibilität einer Mischung liegt in der Verantwortung des Anwenders.

Glucoselösungen sollten nicht gleichzeitig mit sowie nicht vor oder nach der Verabreichung von Blutkonserven in demselben Infusionssystem verabreicht werden, da dies zu einer Pseudoagglutination führen kann.

### **13. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich**

Nicht aufgebaute Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

### **14. Genehmigungsdatum der Packungsbeilage**

März 2022

### **15. Weitere Angaben**

#### Art und Beschaffenheit des Behältnisses

LDPE- Flaschen mit 100, 250, 500 und 1000 ml Fassungsvermögen.

Das versiegelte Polyethylen-Behältnis ist mit einer zusätzlichen Verschlusskappe aus HDPE verschlossen. Zwischen dem Behältnis und der Verschlusskappe befindet sich eine latexfreie Elastomer-Scheibe.

#### Packungsgrößen

Flasche mit 100 ml

Flasche mit 250 ml

Flasche mit 500 ml

Flasche mit 1000 ml

1 Schachtel mit 20 Flaschen mit jeweils 100 ml Infusionslösung

1 Schachtel mit 20 Flaschen mit jeweils 250 ml Infusionslösung

1 Schachtel mit 10 Flaschen mit jeweils 500 ml Infusionslösung

1 Schachtel mit 10 Flaschen mit jeweils 1000 ml Infusionslösung

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. Für Tiere.

Verschreibungspflichtig.

Z.Nr.: V7006055.00.0